Bedienungsanleitung

Herkules PE 700

Herkules®

Motorgeräte

Stand/Version: 06/01

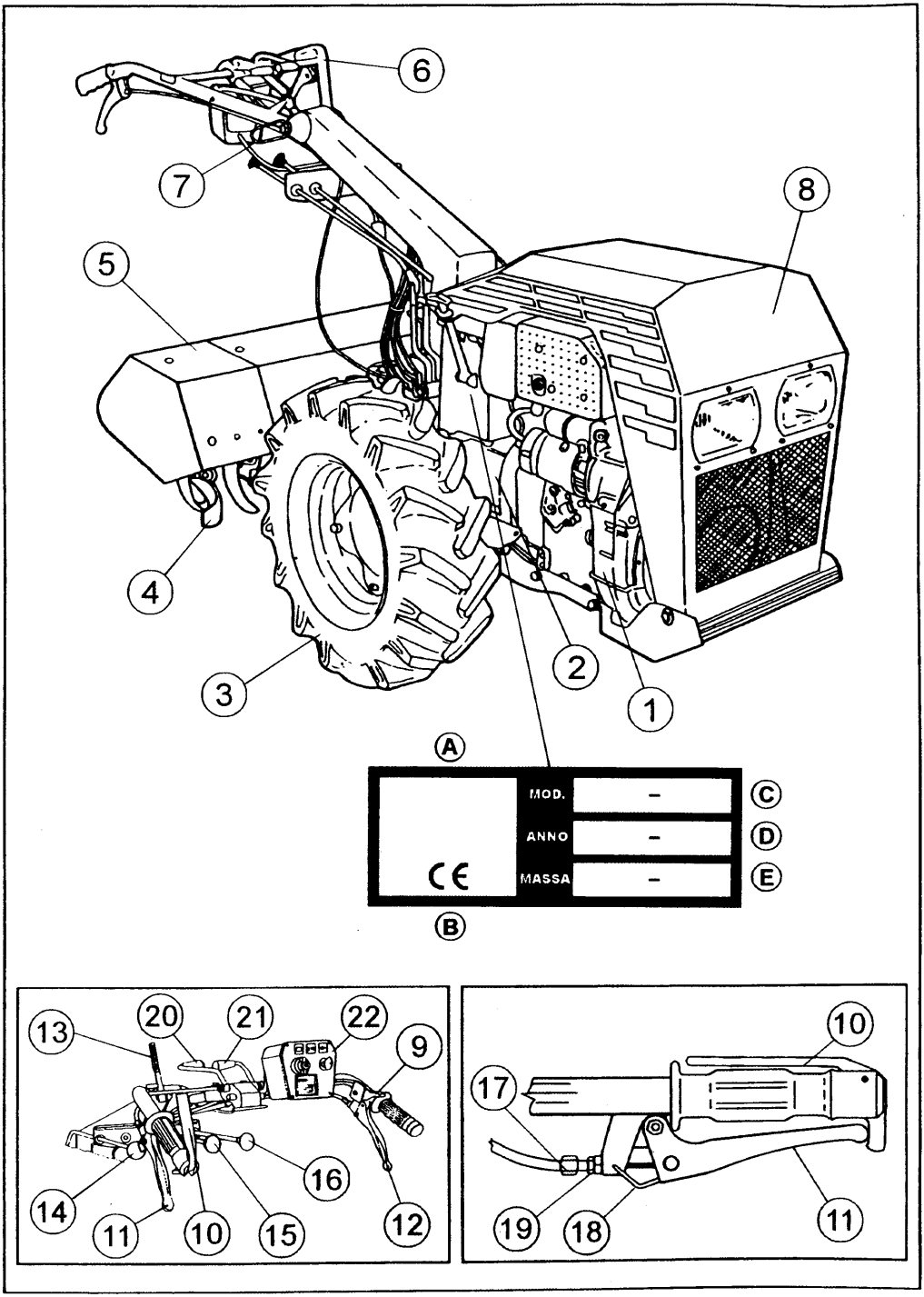

6
7
8
5
4
3
2
1
A
MOD.
ANNO
MASSA
C
D
E
B
13
20
21
22
9
16
14
11
10
15
12
10
17
19
18
11

Fig.1

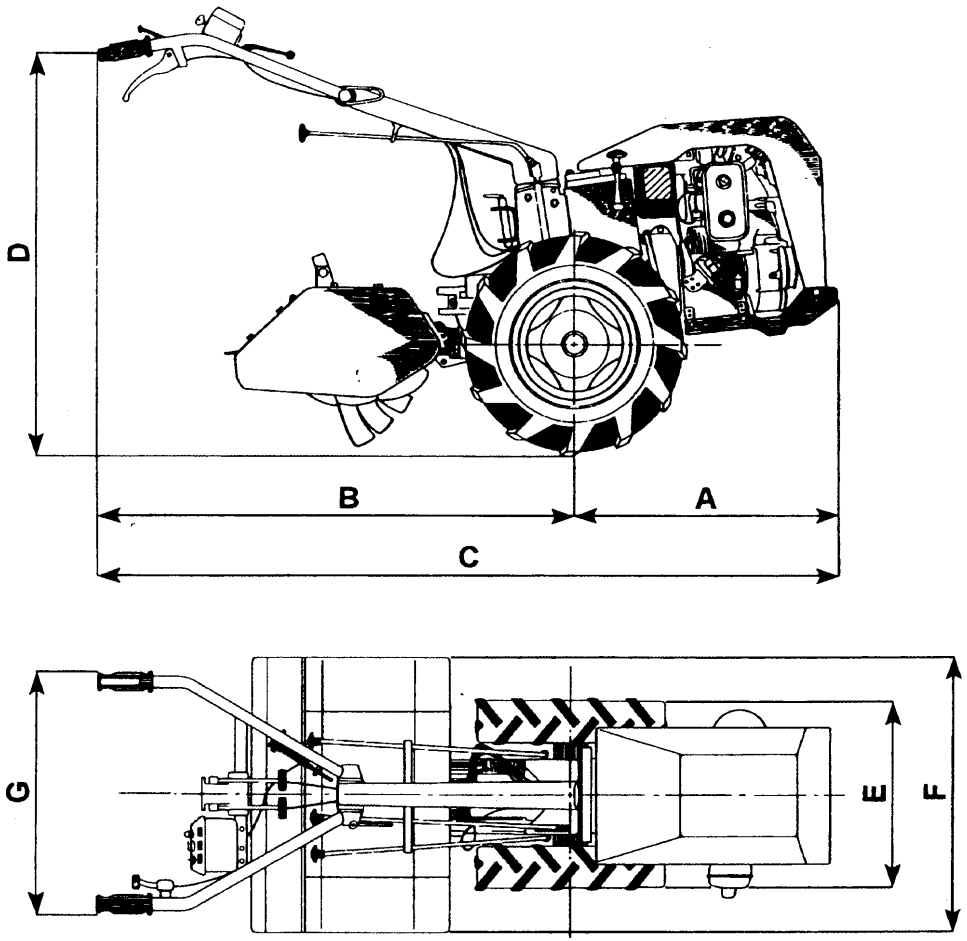

D
B
A
C
G
E
F

Fig. 2

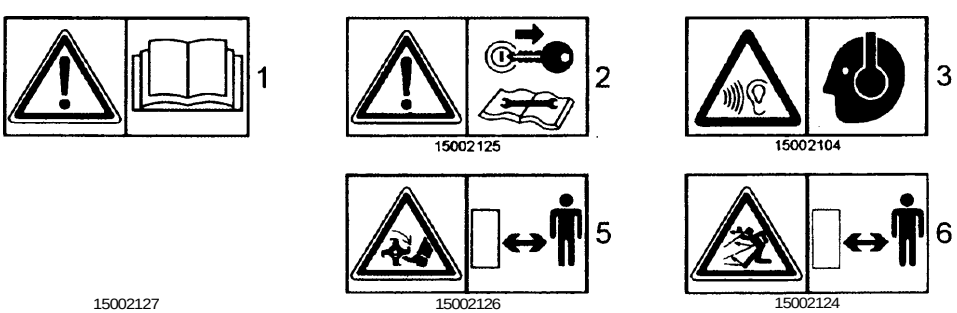

1
2
15002125
3
15002104
5
6
15002127
15002126
15002124

Fig. 3

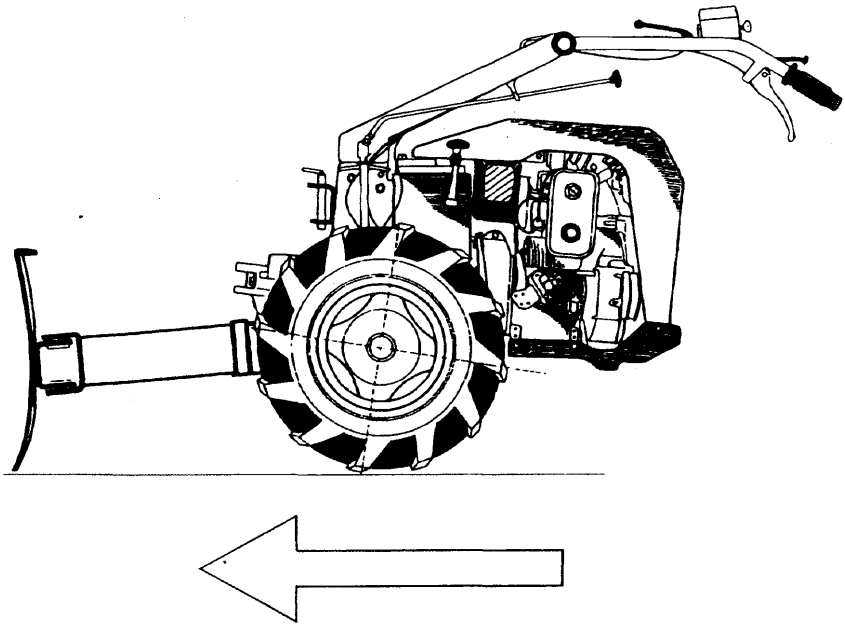
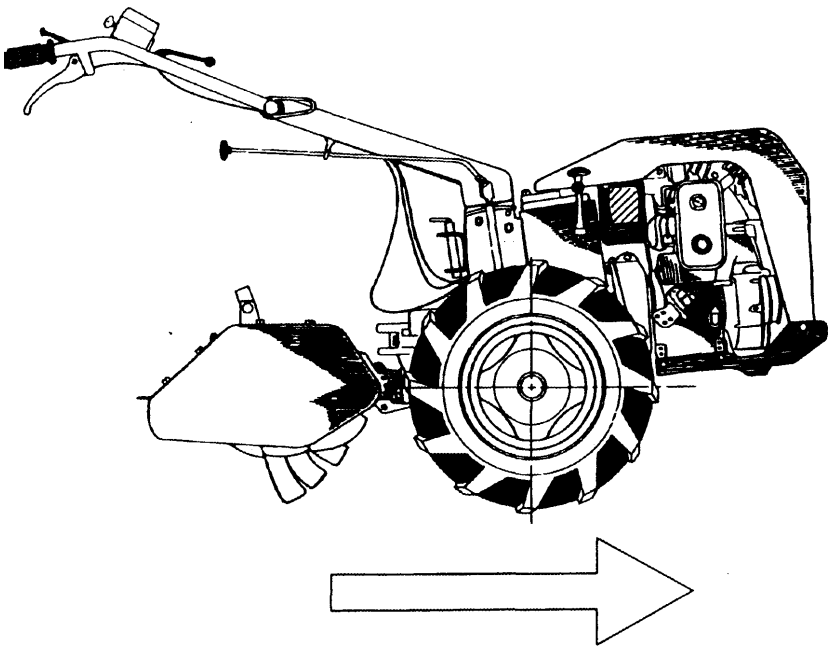


Fig. 4



~Ffg~5

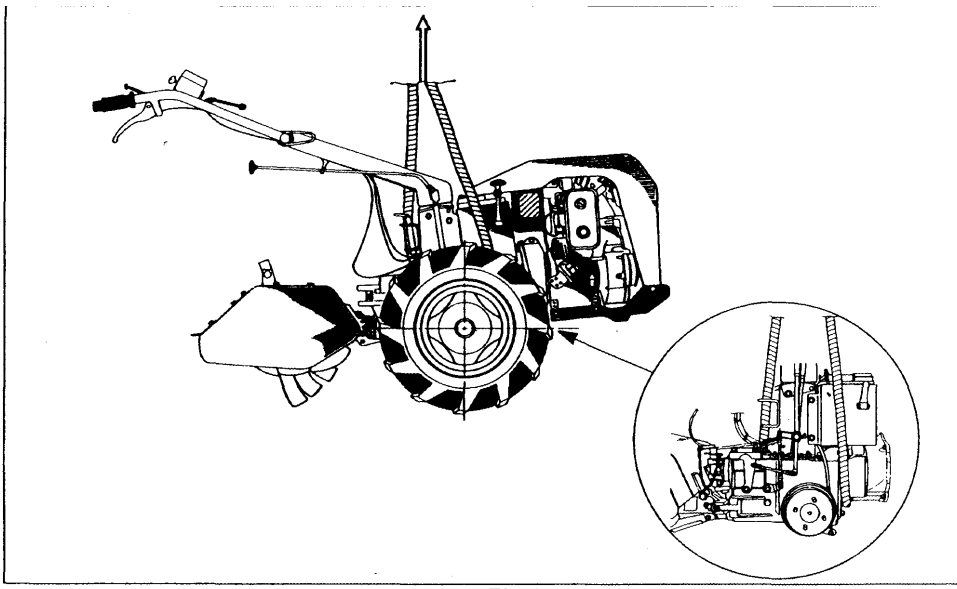


Fig.7

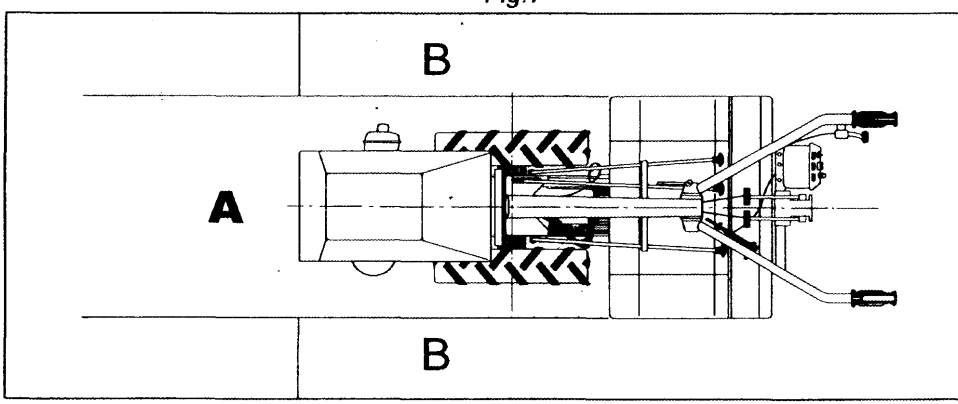


Fig.8

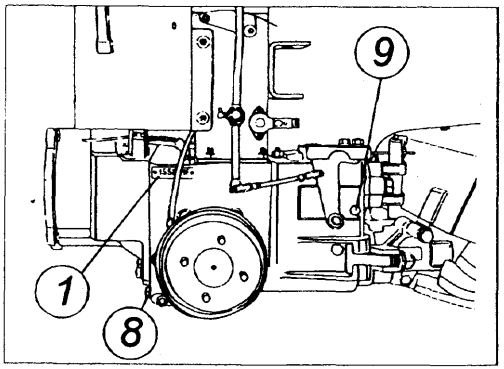


Fig.9

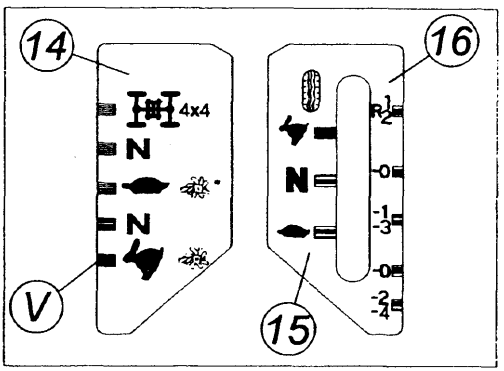


Fig.10

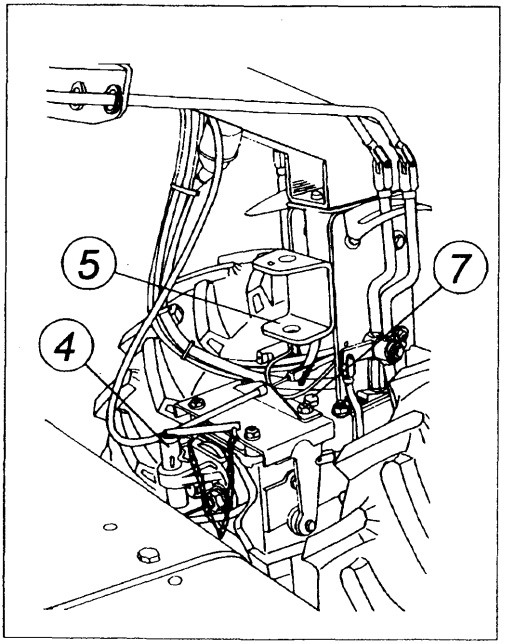


Fig.11

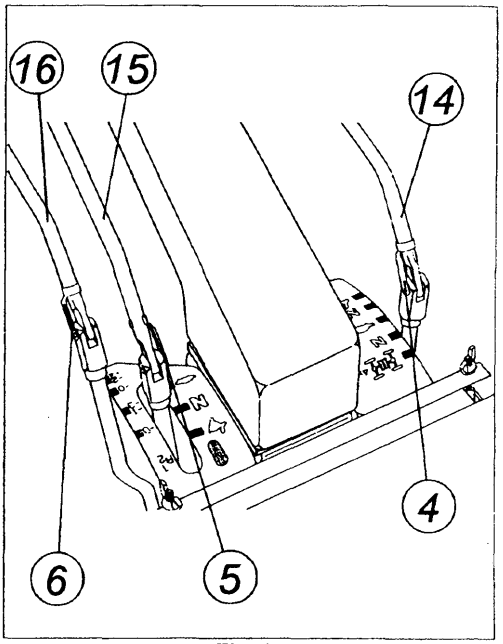


Fig.12

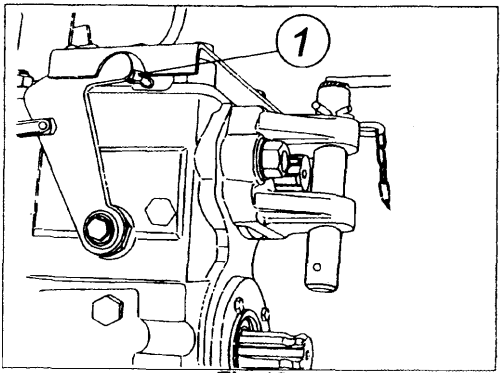


Fig.13

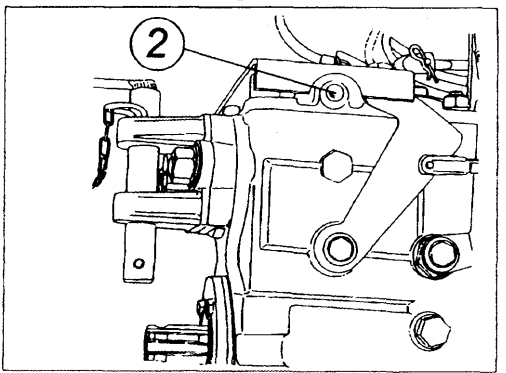


Fig.14

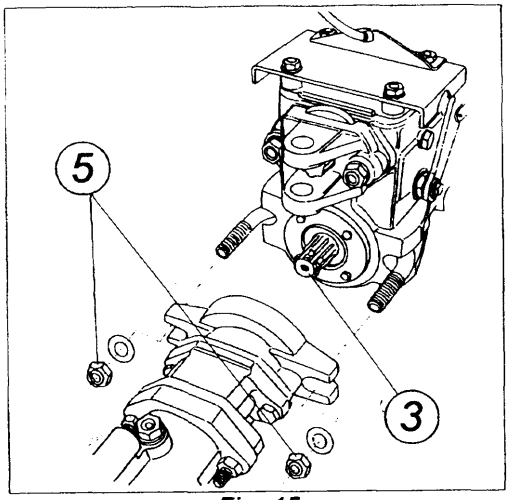


Fig. 15

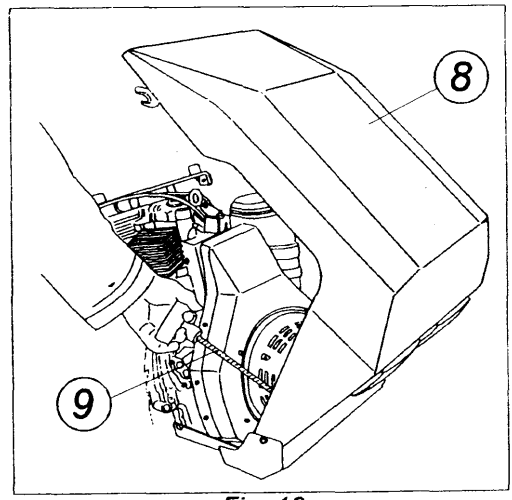


Fig. 16

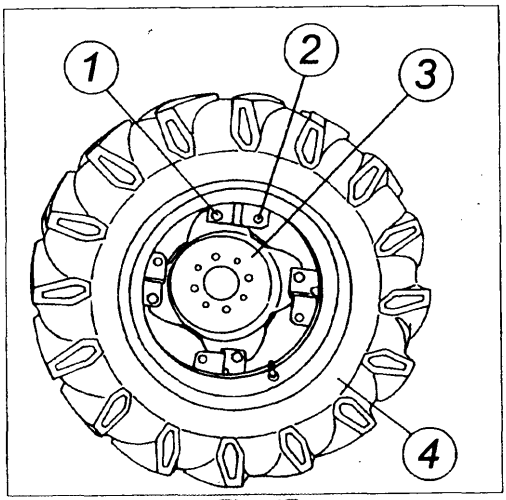


Fig. 17

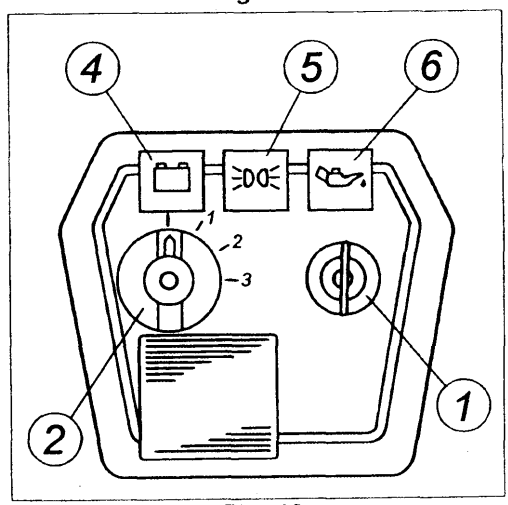


Fig. 18

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT 1: Beschreibung und Charakteristik der maschine
1.1 Vorwort 39
1.2 Garantie..... 39
1.2.1 Von der garantie ausgeschlossen 39
1.3 Beschreibung der maschine 40
1.3.1 Austauschbare Zubehörteile und optionais 40
1.3.2 Kennzeichnung..... 41
1.3.3 Technische eigengeschaften 41
1.3.4 Abmessungen 41
1.3.5 Reifen 41
1.3.6 Schallpegel..... 41
1.3.7 Vibrationspegel..... 42
1.3.8 Geschwindigkeit 42
1.3.9 Auftanken 42
1.4 Bewegung der Maschine 42
ABSCHNITT 2: Allgemeine sicherheitsnormen
2.1 Sicherheitssignale 42
2.2 Arbeitskleidung..... 43
2.3 Umweltschutz und verschmutzungsgefahr 43
2.4 Sichere bedienung 43
2.5 Sichere Wartung 43
ABSCHNITT 3: Bedienung der maschine
3.1 Vor Inbetriebnahme 44
3.1.1 Einstellung der führungsterze..... 44
3.1.2 Einstellung der Spurweite 45
3.1.3 Montage: Einrückhebel untere Zapfwelle, ganghebel (lang- sam - schnell), gangwahlhebel 45
3.1.4 Wechsel der austauschbaren gerate..... 45
3.1.5 Vorbereitende Untersuchungen 45
3.2 Start 45
3.2.1 Ruckweises anlassen mit selbstaufrollvorrichtung 46
3.2.2 Elektrisches anlassen..... 46
3.2.3 Nach dem Start 46
3.3 Lichtschalter..... 46
3.4 Vorschub - einlegen der gange 46
3.4.1 Rückwärtsgang..... 47
3.5 Blockieren des differentials..... 47
3.6 Bremsen 47
3.7 Abtrieb 47
3.8 Abtrieb 47
3.9 Anhalten des motors 48
ABSCHNITT 4: Allgemeine Wartung
4.1 Wartung 48
4.1.1 Motor..... 48
4.1.2 Wartung der Maschine 48
4.1.3 Einstellung der kupplungssteuerung 49
4.1.4 Seinstellung der beschleunigersteuerung 49
4.2 Abstellen des geräts 49
4.3 Abbau der maschine 49
4.4 Ersatzteile..... 49

ABSCHNITT 1
Beschreibung und Charakteristik der Maschine

1.1 VORWORT

Diese Bedienungsanleitung enthält dieAnweisungen zum Gebrauch und zur Wartung des Motorkultivators. Dieser Bedienungsanleitung wird die des Motors beigefügt. Beide Hefte sind als fester Bestandteil der Maschine zu betrachten und müssen vor jeder Intervention oder Benutzung derselben konsultiert werden (auch vor Entfernen der Verpackung).

1.2 GARANTIE

Der Motor wird zu den Bedingungen und innerhalb der Zeiträume, die vom Hersteller festgelegt wurden, garantiert. Beim Kauf muß die Unversehrtheit der Maschine überprüft und eventuell festgestellte Anomalien oder fehlende Teile innerhalb von 8 Tagen ab Lieferung gemeldet werden. Die Garantie für die Maschine erstreckt sich auf einen Zeitraum von zwölf Monaten ab Lieferdatum. Diese Garantie bezieht sich rein auf den Austausch der Teile, die sich bei eingehender Prüfung durch den Technischen Service der Herstellerfirma als defekt erwiesen. Von der Garantie ausgenommen sind alle nicht von der Herstellerfirma konstruierten Teile sowie die Arbeitswerkzeuge. Eventuelle Rücksendungen müssen vorher mit der Herstellerfirma abgestimmt und der Versand frei Haus vorgenommen werden. Der Käufer trägt in jedem Fall die Kosten für Transport, Schmiermittel, Mehrwertsteuer und eventuelle Zollabgaben. Die Reparaturen oder der Austausch von Teilen verlängern keinesfalls die Dauer der Garantie. Der Käufer kann in jedem Fall seine Garantieansprüche nur dann geltend machen, wenn die Bedingungen beachtet wurden, die im Liefervertrag angegeben sind.

1.2.1 VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN

Die Garantie wird in jedem Fall unwirksam

- Wenn der Schaden durch einen Bedienungsfehler verursacht wurde;
- Wenn der Schaden auf unzureichende Wartung der Maschine zurückzuführen ist;
- Wenn die erlaubte Höchstleistungsgrenze überschritten wurde;
- Wenn der Schaden durch Unkenntnis, Nachlässigkeit oder unsachgemäßen Gebrauch der Maschine verursacht wurde;
- Wenn nach vom Benutzer ausgeführten Reparaturen, die ohne Genehmigung der Herstellerfirma vorgenommen wurden, oder aufgrund der Montage anderer als der Original-Ersatzteile die

Maschine Veränderungen aufweist und der Schaden auf diese Veränderungen zurückzuführen ist;
- Wenn die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Anweisungen nicht befolgt wurden.

1.3 BESCHREIBUNG DER MASCHINE

Der Motorhacker wurde gemäß den Vorschriften zur Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit gemäß Anlage I der Richtlinie CE 89/392, und deren nachfolgenden Abänderungen konzipiert und konstruiert. Selbstfahrende Landmaschine mit Fräsaggregat, zum Einsatz in der Landwirtschaft (fräsen, pflügen, grasmähen usw.) konzipiert, Bedienung im Stehen.

Die Herstellerfirm lehnt jede Verantwortung für direkte oder indirekte Schäden, die durch unsachgemäße Anwendung der Maschine oder deren Einsatz für andere Arbeitsvorgänge, die nicht den in dieser Bedienungsanleitung vorgesehenen entsprechen, ab.

Der Motorhacker besteht aus: (Abb. 1):

1) Triebwerk. Bezüglich seiner Charakteristik siehe beigefügte Betriebsanleitung;
2) Wechselgetriebe mit vier Vorwärts- und 2 Rückwärtsgängen (in Fräsversion);
3) Antriebsräder;
4) Fräsaggregat;
5) Schutzgehäuse für Fräse;
6) Führungssterze;
7) Vorrichtung zur Blockierung und Einstellung der Führungssterze;
8) Motorschutzhaube;
9) Beschleunigungshebel;
10) «Motorstop»-Vorrichtung.
Die Motorstop-Vorrichtung ermöglicht die sofortige Sperrung des Motors in einer Notsituation, wenn die Bedienungsperson die Sterze nicht fest umfaßt, und erlaubt kein Anlassen des Motors, wenn die Kupplung nicht eingeschaltet ist. Falls sich während des Arbeitsvorgangs die Hand vom Griff entfernt, hält die Maschine sofort an. Die Vorrichtung wird auch zur Abschaltung des Motors benützt;
11) Kupplungshebel. Ermöglicht Ein- und Ausrücken der Kupplung;
12) seitlicher Sterzeregulierhebel;
13) Hebel für Blockieren des Differential;
14) Einrückhebel untere Zapfwelle;
15) Ganghebel (langsam - schnell);
16) Schalthebel;
17) Einstellschraube für den Kupplungshub;
18) Sperrvorrichtung. Zum Sperren des Kupplungssteuerhebels
20) Hebel Bremse linkes Rad
21) Hebel Bremse rechtes Rad

Der Motorhacker ist ausgestattet mit:
- «CE»-Zeichen;
- «CE»-Konformitätserklärung;
- Bedienungsanleitung für den Motor;
- Bedienungsanleitung für die Maschine;
- Maulschlüssel 13-17 mm
- Maulschlüssel 17-19 mm
- Maulschlüssel 22-24 mm
- Abschmierpresse

1.3.1 AUSTAUSCHBARE ZUBEHÖRTEILE UND OPTIONALES

Auf Anfrage kann die Herstellerfirma eine Reihe an Zubehörteilen und austauschbaren Geräten liefern, die die Ausstattung der Maschine vervollständigen und folgende Teile umfassen:

Austauschbare Zubehörteile zur vorderseitigen Anbringung (Abb. 4)
- Mähschiene;
- Grashäckselvorrichtung-Rankenhäckselvorrichtung;
- vorderer Schürfkübel;

Austauschbares Zubehör zur rückwärtigen Anbringung (Abb. 5):
- Einstellbares Fräsaggregat;
- einstellbarer Furchenzieher, hinter dem Fräsaggregat anzubringen;
- einstellbarer Furchenzieher;
- Einscharpflug;
- Wendepflug;
- Kreiselegge;
- Anhänger mit Antriebsrädern, Führung mittels Sterzen, mit Scheinwerteranlage;
- gezogener Anhänger mit Bremsen;
- Sitz zum Transport, mit zwei Rädern, mit Bremsen;

Zubehör mit mehrfachen Verwendungsmöglichkeiten:
- Eisenräder;
- Geflanschte Bewässerungspumpe;
- Tankwagen;
- Pumpe zur Bewässerung durch Berieselung oder Beregnung;
- Zapfwelle, synchronisiert mit den Antriebsrädern des Anhängers;

1.3.2 KENNZEICHNUNG

MOTOR. Bezüglich der Identifizierung des Motors müssen die spezifische Bedienungsanleitung des Motors konsultiert und die Daten mit denen, die auf dem Typenschild des Motorherstellers angegeben sind, verglichen werden.

MASCHINE. Jede einzelne Maschine ist mit einem Typenschild ausgestattet (Abb. 1), das folgende Angaben enthält:

A - Firmenzeichen, Name und Anschrift des Herstellers;
B - «CE»-Zeichen;
C - Modell der Maschine;
D - Baujahr;
E - Maschinenmasse (max.) in kg.

Die Code-Nummer der Maschine, die bei Ersatzteilanfragen immer anzugeben ist, befindet sich auf der rechten Seite des Getriebekastens in der Nähe des Motoranschlusses (1 Abb. 9).

1.3.3 TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Motor:

Die Maschine kann mit einem der folgenden Motoren ausgestattet werden:

- Lombardini 6LD 400: ..... diesel 6,5 kW / 8,8 Hp
- Lombardini 3LD 510: ..... diesel 9 kW 12,2 Hp
- Ruggerini MD 150:..... diesel 10 kW /13,6 Hp

Anlassen: - Ruckweises Anlassen mit Selbstaufrollvorrichtung;
- elektrisch gesteuert.

Beschleuniger: über Steuerhebel an den Führungssterzen.

Kupplung:- Einscheiben-Trockenkupplung mit Sterzsteuerung
- Mehrscheiben-Trockenkupplung (Lombardini-Motor 6LD 400) mit Sterzsteuerung.

Übertragung: ..... mit Zahnrädern im Ölbad

Getriebe: - 4 Vorwärts- + 2 Rückwärtsgänge (Version Fräse)
- 2 Vorwärts- + 2 Rückwärtsgänge (Version Sense) •

Abtrieb: - 1 Zapfwelle oben, unabhängig mit 3 Drehgeschwindigkeiten (3000/1393/740 U/min.)
- 1 Zapfwelle unten mit 2 Drehgeschwindigkeiten (575/934 U/min.) 6 Drehgeschwindigkeiten, mit den Rädern synchronisiert.

Sicherheitsvorrichtungen:

- Motorstop mit Kupplung kombiniert.
- Sicherheitsvorrichtung zum Auskuppeln der Fräse im Rückwärtsgang.

Führungssterze: in der Höhe und seitlich verstellbar. Um 180° reversibel.

Abmessungen der Räder:5.00x12 - 6,50/80x12
6,50/80x15 (alle mit einstellbarer Scheibe)

Reifenluftdruck der Räder: 2,2 bar.

Bremsen: Trommelbremsen mit unabhängiger Steuerung für jedes Rad (auf Anfrage).

Fräsaggregat:- Fräse von 80 cm Breite mit reduzierbarer Haube.

Gewicht: 230 - 258 kg (je nach angebrachtem Motor)

1.3.4 ABMESSUNGEN

Siehe Abb. 2.

ABMESSUNGEN (mit Rädern 5.00 - 10) in mm	
A	750
B	1210
C	1960
D	960
E	650
F	700 - 800
G	560

In der folgenden Tabelle werden die Abmessungen der Spurweite des Motorkultivators angegeben, je nach Einstellung der angebrachten Räder:

	E (mm)	
RÄDER	min.	max.
5.00 x 12	550	680
6,50 /80 x12	640	750
6,50 /80 x15	640	750

1.3.5 REIFEN

In periodischen Abständen den Zustand der Reifen überprüfen. Falls diese verschlissen sind oder Risse und Bruchstellen aufweisen, müssen sie unter folgender Vorgehensweise ausgetauscht werden:

1) Den Motor ausschalten.
2) Das eventuell am Abtrieb befestigte Gerät entfernen.
3) Die Muttern zur Befestigung der Räder teilweise lockern.
4) Die Maschine anheben (siehe Kap. 1.4 «Bewegung der Maschine»);
5) Die Muttern vollständig abschrauben und den Wechsel des Rades vornehmen.

N.B. In periodischen Abständen den Reifendruck prüfen, der immer auf 2,2 bar gehalten werden muß.

1.3.6 SCHALLPEGEL

Der Schallpegel wurde bei im Leerlauf funktionierenden Gerät (Fräse) gemessen, wobei sich folgende Werte ergaben:

Motor Lombardini 6LD 400 (diesel)
mit Auspufftopf Zeichnung 9996.952.0
- Schalldruckpegel (LpAm) dB 92,3
- Schalleistungspegel (LwA) dB 107

Motor Lombardini 3LD 510 (diesel)
mit Auspufftopf Zeichnung 9972.001.0
- Schalldruckpegel (LpAm) dB 91,5
- Schalleistungspegel (LwA) dB 106

1.3.7 VIBRATIONSPEGEL

Der Vibrationspegel wurde wurde bei in Betrieb befindlicher Maschine bei 3.060 U.p.M. (85 % der Nominaldrehzahl von 3.600 U.p.M.) gemessen, wobei sich folgende Werte ergaben:
- Lombardini 6LD 400 ..... 3,25 m/s^2
- Lombardini 3LD 510 ..... 3,15 m/s^2

1.3.8 GESCHWINDIGKEIT Siehe Tabelle in Abb.6.

Die Geschwindigkeitswerte wurden bei mit einer Drehzahl von 3600 U.p.M. arbeitendem Motor gemessen.

1.3.9 AUFTANKEN

Bezüglich des Kraftstoffs die Bedienungsanleitung des Motors konsultieren, wobei die auf dem Typenschild des Motors selbst angegebenen Kennzeichnungsdaten überprüft werden. Der Tank befindet sich unter der Motorhaube.

1.4 BEWEGUNG DER MASCHINE

Die Maschine kann mit Kartonverpackung geliefert werden, bei Einlagerung nicht mehr als zwei Verpackungen übereinanderstapeln. Aus transporttechnischen Gründen kann die Maschine mit um 180° verstellten Sterzen (oberhalb der Motorhaube), und, teilweise ausgebaut, dem Einrückhebel der unteren Zapfwelle (14 Abb.1), dem 'Langsam-Schnell-Ganghebel' (15 Abb.1) und dem Gangwählerhebel (16 Abb.1) geliefert werden.
Zur Montage wird auf die noch folgenden spezifischen Abschnitte verwiesen.
Es muß berücksichtigt werden, daß die Verpakkungsmaterialien wiederverwertbar sind und daher nach Benutzung an die entsprechenden Sammelstellen übergeben werden müssen, je nach den geltenden Bestimmungen des Landes, wo die Maschine sich im Einsatz befindet.
Auf den Transportmitteln muß die Maschine mittels geeigneter Sperrvorrichtungen gut befestigt und verankert sein.
Während der Auf- und Abladephasen vom Transportmittel, LKW oder Anhänger müssen Rampen oder Rutschen verwendet werden, die für das Gewicht der Maschine und der sie begleitenden Person geeignet sind.
Im Fall von Transport per Hand muß das Auf- und Abladen des Packstücks oder der nicht verpackten Maschine von zwei Personen vorgenommen werden.
Sollte sich die Anwendung eines Hebemittels als erforderlich erweisen, darf die Maschine nur mittels eines geeigneten Riemens, der unter dem Getriebekasten (Abb. 7) durchgeführt wird, erfolgen, wobei ruckartige Bewegungen vermieden werden müssen und die Maschine von den Führungssterzen aus, die wie in Abb. 7 dargestellt positioniert sind, im Gleichgewicht gehalten wird.

ABSCHNITT 2

Allgemeine Sicherheitsnormen

Auf das Gefahrensignal achten, das in dieser Bedienungsanleitung wiedergegeben ist. Dieses weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin.

Es wird daher empfohlen, diese Bedienungsanleitung und insbesondere die Sicherheitsnormen sehr aufmerksam zu lesen und äußerste Sorgfalt auf jene Operationen zu verwenden, die als besonders gefährlich angesehen werden.

Die Herstellerfirma lehnt jegliche Verantwortung für Schäden ab, die auf die Nichtbeachtung der im folgenden beschriebenen Sicherheits- oder Vorbeugungsnormen zurückzuführen ist.
Sie lehnt außerdem jede Verantwortung für Schäden ab, die durch unsachgemäße Benutzung der Maschine oder durch ohne Genehmigung durchgeführte Abänderungen entstehen.

2.1 SICHERHEITSSIGNALE (Fig. 3)

Die Maschine ist mich Signalaufklebern versehen, die die Warnungen in wesentlicher Form vermitteln, um unrichtiges Verhalten und mögliche Unfälle zu vermeiden.
Die Abziehbild-Hinweise zur Sicherheit müssen immer gut sichtbar und sauber sein und ausgetauscht werden, sobald sie schlecht lesbar sind:
1) Vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen (dieses Symbol ist auf der

Deckseite der Bedienungsanleitung angebracht).

2) Vor jeglicher Wartungsintervention den Motor anhalten und die Bedienungsanleitung konsultieren.
3) Erhöhter Schallpegel; Ohrenschutzklappen verwenden.
4) Verbrennungsgefahr. Die Berührung der heißen Teile des Motors vermeiden.
5) Schergefahr an den unteren Gliedmaßen. Während der Arbeitsphase den Sicherheitsabstand von den in Bewegung befindlichen Teilen einhalten.
6) Gefahr von möglichem Schleudern stumpfer Gegenstände. Sicherstellen, daß die Schutzhaube (5 Abb. 1) ihren Zweck erfüllt und daß sich im Umfeld keine Personen oder Haustiere befinden, die von den stumpfen Gegenständen getroffen werden könnten.

2.2 ARBEITSKLEIDUNG

- Weite und flatternde Kleidung sowie auch Ketten, Schals und Krawatten vermeiden: diese könnten sich in den in Rotation befindlichen Teilen verfangen.
- Langes Haar muß zusammengebunden werden.
- **Es wird empfohlen, geeignete Schuhe zu tragen: es ist verboten barfuß, in Sandalen oder in Pantoffeln zu arbeiten.**

2.3 UMWELTSCHUTZ UND VERSCHMUTZUNGSGEFAHR

- Die Schmiermittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Die auf den Behältern der Schmiermittel angegebenen Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen aufmerksam lesen. Nach Benutzung muß man sich sorgfältig und gründlich waschen. Die verbrauchten Schmiermittel gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz behandeln.
- Die im Einsatzland der Maschine geltenden Gesetze in Bezug auf Gebrauch und Entsorgung der zur Reinigung und Wartung der Maschine verwendeten Produkte beachten.
- Im Fall des Abbaus der Maschine gemäß den im Einsatzland geltenden Normen zum Umweltschutz verfahren.

2.4 SICHERE BEDIENUNG

- Die Benutzung der Maschine durch Personen, die den Inhalt dieser Bedienungsanleitung nicht gelesen und aufgenommen haben, sowie durch nicht zuständige, nicht in gutem psycho-physischen Gesundheitszustand befindliche und unter 16 Jahre alte Personen ist absolut verboten.
- Vor Arbeitsbeginn muß man sich mit den Steuervorrichtungen und ihren Funktionen vertraut machen.
- Vor Inbetriebnahme der Maschine die vollkommene Unversehrtheit der Sicherfieitsvorrichtungen sowie der Maschine selbst überprüfen.
- Vor Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, daß sich keine Personen oder Haustiere im Umfeld befinden.
- Es muß absolut vermieden werden, die in Bewegung befindlichen Teile zu berühren oder sich zwischen sie zu begeben. Den Sicherheitsabstand einhalten.
- Es ist absolut verboten, sich im Wirkungsbereich der Maschine aufzuhalten.
- Im Fall der Verstopfung oder Blockierung eines der Elemente den Motor abschalten und dann den Fremdkörper entfernen.
- Mit äußerster Vorsicht vorgehen, um ein mögliches Kippen der Maschine zu vermeiden, falls auf nachgiebigem Boden, Böschungen, Gräben oder abschüssigem Gelände gearbeitet wird.
- Die Maschine ist nicht für den Straßenverkehr zugelassen. Auf Anfrage kann nur die Zulassung für jene Maschinen eingeholt werden, die mit Anhänger mit Antriebsrädern kombiniert und mit Motoren vom Typ LOMBARDINI 3LD 510 ausgestattet sind.
- Das Parken der Maschine auf abschüssigem Gelände vermeiden.
- Die Berührung der heißen Teile des Motors vermeiden.
- Bei Wartungsinterventionen das Laufen der Maschine in schlecht belüfteten Räumen vermeiden: die Abgase schaden der Gesundheit.
- Vor der Ausführung von Kurven die Blockierung des Differentials ausschalten. Absolut vermeiden, die Differentialblockierung in der Nähe von Kurven oder bei Fortbewegung im 4. Gang einzuschalten.

2.5 SICHERE WARTUNG

Von Zeit zu Zeit die Unversehrtheit der Maschine in ihrer Gesamtheit sowie die der Schutzvorrichtungen überprüfen.

Von Zeit zu Zeit die Spannung und Dichtung der Schrauben, Muttern und eventuell vorhandener Anschlüsse überprüfen.

Die Konformität der empfohlenen Öltypen und

Schmiermittel beachten.
- Die Ersatzteile müssen der vom Hersteller bestimmten Ansprüchen entsprechen. Nur Original-Ersatzteile verwenden.
- Es ist streng verboten, die Sicherheitsvorrichtungen zu entfemen oder zu verletzen.
- Die Wartung der Maschine darf nur bei abgeschaltetem Motor, durch Fachpersonal und unter Beachtung der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Hinweise vorgenommen werden.
- Das Nachfüllen von Treibstoff und Öl darf nur bei abgeschaltetem und nicht allzu heißem Motor vorgenommen werden. Während des Auftankens nicht rauchen und offenen Flammen fernbleiben. Eventuell ausgetretenen Treibstoff sofort abtrocknen, bevor die Maschine angelassen wird. Den Treibstoff und die Schmiermittel an hierfür geeigneten Orten, zu denen Nichtbefugte keinen Zutritt haben, und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die an der Maschine angebrachten Sicherheitssignale geben entsprechende Warnungen in wesentlicher Form ab, um Unfälle zu vermeiden. Sie müssen bei Verschmutzung gereinigt und sofort ausgetauscht werden, wenn sie abgelöst oder beschädigt sind.
- Die Bedienungsanleitung muß gelesen, im Gedächtnis behalten und während der gesamten Lebensdauer der Maschine bis zu ihrem vollständigen Abbau aufbewahrt werden. Sollte die Bedienungsanleitung verlorengehen, bitte sofort eine weitere Kopie bei der Herstellerfirma anfordern.

ABSCHNITT 3

Bedienung der Maschine

3.1 VOR INBETRIEBNAHME

Falls die Maschine verpackt und mit demontierten Aggregaten versandt wird, müssen die verschiedenen Montagearbeiten wie folgt vorgenommen werden:

3.1.1 EINSTELLUNG DES FÜHRUNGHOLMS

Falls die Maschine in verpacktem Zustand angeliefert wird, befinden sich der Führungsholm über der Motorhaube (Abb. 4). Andernfalls sind sie wie in Abb. 5 angegeben positioniert.
Zur Anwendung werden diese in der Höhe eingestellt und je nach anzubringendem Gerät positioniert.

HÖHENEINSTELLUNG:

Die Hebelschraube (7 Abb. 1) lockern, den Führungsholm auf die gewünschte Höhe einstellen und die Hebelschraube wieder fest blockieren.

SEITLICHE EINSTELLUNG:

Die seitliche Verschiebung ist nur dann möglich, wenn der Motorkultivator mit wie in Abb. 5 dargestellten Sterzen angeordnet ist. Wie folgt vorgehen: den Hebel ganz nach unten ziehen (12 Abb. 1), die Sterze nach rechts oder links verstellen, bis die vorbereitete Bohrung und der Sperrzapfen aufeinander abgestimmt sind. Dann den Hebel (12) wieder lösen.

DREHUNG DES FÜHRUNGSHOLM UM 180° (Abb.4)

Um austauschbare Geräte zur vorderseitigen Anbringung (z.B. Mähschiene, Schneepflug etc.) anbringen zu können, müssen die Führungssterze **im Uhrzeigersinn** um 180° gedreht und über der Motorhaube positioniert werden, wobei wie folgt vorgegangen wird Abb. 12:

1) Spannstifte (4-5-6) entfernen, die die jeweiligen Stangen im Sitz halten;
2) Die Stangen (14-15-16) aus ihren Sitzen ziehen und so verschieben, daß sie nicht behindern.
3) Den Hebel (12 Abb. 1) ganz nach unten drücken und die Stütze der Sterze im Uhrzeigersinn drehen lassen, bis die richtige Einrastposition gefunden wurde. Dann den Hebel (12 Abb. 1) erneut nach oben ziehen.
4) Stift 2 Abb. 14 entfernen und dabei wie folgt vorgehen:
- Hebel (14) auf (V) «schnell» (Abb. 10) bringen
- Hebel (16) auf 4. Gang stellen
- Sperrsplint (1) Abb. 13 entfernen
- Stift 2 Abb 14 gemäß dem angegebenen Detail auf Abb. 14 entnehmen.

   Achtung: den Lenkholm erneut in Stellung «Motorkultivator» (wie auf Abb. 5) bringen; diese Sicherheitsvorrichtung muß unbedingt wieder eingeschaltet werden.
5) Die Steuerstangen (14-15-16) wieder in ihre Sitze einfügen und mit den entsprechenden Spannstiften blockieren.
6) **Sicherstellen, daß die Räder richtig montiert sind und daß der seitlich auf den Reifen aufgedruckte Pfeil der Fortbewegungsrichtung der Maschine entspricht, andernfalls die Räder umgekehrt montieren.**

3.1.2 EINSTELLUNG DER SPURWEITE

Zur Erweiterung oder Verengung der Spurweite des Motorkultivators muß wie folgt vorgegangen werden (Abb. 17):

- Die Maschine anheben (siehe Kap. 1.4 «Bewegung der Maschine»).
- Die Schraubbolzen zur Befestigung (1) entfernen.
- Die Position der inneren Scheibe (3) verändern.
- Die Schraubbolzen wieder einfügen und erneut befestigen.

Es bestehen 3 Variationsmöglichkeiten:

1) wie in Abb. 17 angegeben.
2) Veränderung der Position der Scheibe (3), indem diese von den Befestigungspunkten (1) auf die Befestigungspunkte (2) gebracht wird.
3) Den äußeren Teil des Rades (4) im Verhältnis zur inneren Scheibe (3) umwenden. Überprüfen, ob die Räder richtig montiert sind; andernfalls diese umkehren.

3.1.3 MONTAGE: EINRÜCKHEBEL UNTERE ZAPFWELLE. GANGHEBEL (LANGSAM - SCHNELL), GANGWAHLHEBEL (Abb. 12)

Aus Verpackungsgründen könnten die oben angegebenen Hebel von den entsprechenden Steuerstangen (14-15-16) abgetrennt worden sein. Sie müssen daher zur Montage in eingefügt und dann mit den entsprechenden Spannstiften blockiert werden.

3.1.4 WECHSEL DER AUSTAUSCHBAREN GERÄTE (Abb. 15)

Zum Wechsel der austauschbaren Geräte müssen die beiden Muttern (5), die das Zubehörteil mit dem Abtrieb (3) verbinden, abgeschraubt und die beiden Unterlegscheiben entfernt werden; anschließend wird das Zubehörteil herausgezogen, wobei darauf geachtet werden muß, das Gewinde der Befestigungsschrauben nicht zu beschädigen. Dann das anzuschließende Zubehörteil nehmen, die Rillen aneinander anpassen und das Teil vollständig in die Aufnahme des Abtriebs einfügen.

Dieser Vorgang muß von zwei Personen ausgeführt werden, die mit widerstandsfähigen Handschuhen ausgestattet sind.

Die beiden Unterlegscheiben einsetzen und die Muttern, die das Gerät anschließen, wieder anschrauben.

Während der Anbringung besonders auf die Zentrierung des Geräts in der Anschlußmuffe des Abtriebs achten, um diesen nicht zu beschädigen.

Zubehör wie verstellbarer Sitz und Tankwagen werden in Höhe des Anschlusses (4) Abb. 11 an den Motorkultivator gekoppelt, während der Schleppanhänger hingegen an den Anschluß (5) Abb. 11 gekoppelt wird.

Anderes Zubehör wie Furchenzieher und Einscharpflug, selbst wenn sie nicht den Anschluß an die Zapfwelle benötigen, werden an den auf Abb. 15 dargestellten Anschluß gekoppelt.

N.B.: Es ist verboten, austauschbare Geräte mit dem Motorkultivator zu verbinden, die nicht den geltenden Normen zur Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit entsprechen und daher nicht mit «CE»-Zeichen versehen sind.

3.1.5 VORBEREITENDE UNTERSUCHUNGEN

- Sicherstellen, daß sich im Getriebe Öl befindet und dessen korrekten Stand überprüfen (siehe Abschnitt 4.1.2 Wartung der Maschine - 9 Abb. 9).
- Sicherstellen, daß die Kupplung über den entsprechenden Spielraum verfügt (siehe 4.1.3 Einstellung der Kupplungssteuerung).
- Vor Arbeitsbeginn die Spannung aller Schrauben überprüfen, insbesondere der des Fräsaggregats. Sicherstellen, daß die Räder richtig montiert sind und daß der an der Seite der Reifen aufgedruckte Pfeil der Fortbewegungsrichtung der Maschine entspricht.

ACHTUNG. Der Motor enthält kein Schmieröl. Vor Anlassen ist es erforderlich, die Hinweise der Bedienungsanleitung zu konsultieren und Öl des vorgesehenen Typs in der angegebenen Menge einzufüllen.

3.2 START

Vor Arbeitsbeginn immer überprüfen:

- Ölstand des Motors (siehe Bedienungsanleitung des Motors) sowie auch Ölstand des Getriebes.
- Sauberkeit des Luftfilters des Motors.
- Treibstoffstand im Tank.

ACHTUNG. Den Motorkultivator nicht bei noch heißem Motor, in der Nähe offener Flammen, mit angezündeten Zigaretten oder in geschlossenen Räumen auftanken. Eventuell vom Treifstoff nasse Teile sofort reinigen.

Nachdem eventuell im Wirkungsbereich der Maschine anwesende Personen oder Haustiere fern-

gehalten wurden, kann der Motorhacker angelassen werden, indem wie folgt vorgegangen wird (Abb. 1):

1) Den Hebel (10) nach unten bewegen; den Kupplungshebel (11) ziehen und mit der entsprechenden Feststellvorrichtung (18) blockieren.
2) Den Beschleunigerhebel (9) in die in der Bedienungsanleitung des montierten Motors angebene Position bringen.
3) In den Sicherheitsbereich begeben («B» Abb. 8 für mit Ruckanlaßvorrichtung ausgestattete Maschinen) und je nach dem zur Verfügung stehenden Starttyp auf eine der folgenden Weisen vorgehen:

3.2.1 RUCKWEISES ANLASSEN MIT SELBSTAUFROLLVORRICHTUNG

Nachdem die in Abschnitt 3.2 START angegebenen Ausführungshinweise befolgt wurden:

1) Die Schutzhaube des Motors (8 Abb. 16) anheben.
2) Die Anlaß-Schnur ziehen (9 Abb. 16), bis man einen gewissen Widerstand spürt.
   An diesem Punkt mit einem festen, entschlossenen Ruck ziehen. Der Motor ist mit Ruckanlauf vom selbstwickelnden Typ ausgestattet, der es ermöglicht, an der Schnur zu ziehen, sich jedoch bei Anlaufen des Motors abtrennt, um für die Bedienungsperson Zerrungen und Gegenstöße zu vermeiden.
3) Die Schnur loslassen, während sie sich wieder aufwickelt.
   Falls der Motor nicht starten sollte, den Vorgang wiederholen.
4) Die Motorhaube herablassen und mit dem hierfür vorgesehenen elastischen Haken blockieren.

3.2.2 ELEKTRISCHESANLASSEN (Abb. 18)

Nachdem die in Abschnitt 3.2 START angegebenen Ausführungshinweise befolgt wurden:

1) Den Schlüssel in den Anlaßschalter einstekken (1).
2) Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, bis die Kontrollampen der Batterieaufladung (4) und des Motor-Öldrucks (6) aufleuchten.
3) Den Schlüssel noch weiter drehen und loslassen, sobald der Motor startet. Sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anlaufen, muß der Vorgang nach einigen Sekunden wiederholt werden.
   Bezüglich der verschiedenen Anlassersysteme sollte, wenn der Motor auch nach mehreren Versuchen noch nicht startet, der technische Service eingeschaltet werden.

3.2.3 NACH DEM START

- Den Motor mindestens einige Minuten lang warmlaufen lassen.
- Die Maschine während der ersten Arbeitsstunden nicht zum Höchstleistungseinsatz bringen.
- Die restlose Ausschöpfung der Motorleistung vermeiden.

ACHTUNG. Während der Arbeit den Holm fest im Griff behalten, um zu vermeiden, daß der Motorhacker außer Kontrolle geraten könnte, und ständig sicherstellen, daß sich keine Personen oder Tiere im Arbeitsbereich aufhalten.

3.3 LICHTSCHALTER

(nur bei elektrischem Anlassen - Abb. 18)

Der Wählschalter für die Scheinwerfer (2) befindet sich auf dem Armaturenbrett zur Einschaltung und weist 4 Einschaltmöglichkeiten auf:

0) ausgeschaltet;
1) Einschaltung Standlicht
2) Einschaltung Abblendlicht
3) Einschaltung Fernlicht

Auf dem Armaturenbrett sind ferner weitere Kontrollampen vorhanden, die folgendem entsprechen:

4) Kontrollampe Batterieaufladung
5) Kontrollampe Lichteinschaltung
6) Kontrollampe Öldruck Motor

3.4 VORSCHUB - EINLEGEN DER GÄNGE

Das Einlegen der Gänge muß wie folgt vorgenommen werden:

Version mit rückwärtig anzubringenden Zubehörteilen (4 Vorwärts- + 2 Rückwärtsgänge).

Version mit vorderseitig anzubringenden Zubehörteilen (2 Vorwärts- + 2 Rückwärtsgänge).

Das Einrücken der Gänge und die Fortbewegung werden wie folgt erzielt (Abb. 1):

- Den Motor durch Betätigung des Hebels (9) auf die Mindestdrehzahl bringen.
- Bestimmen, ob Langsam- oder Schnellgang, dann den Kupplungshebel (11) nach unten ziehen.
- Einen der Gänge wählen, indem der Gangschaltungshebel (16) gezogen oder gedrückt wird - siehe Anzeige und Piktogramm in Abb. 10 - je nach zu bearbeitendem Boden, der verfügbaren Motorleistung und dem Gebrauch. Berücksichtigen, daß jeder Position des Getriebes (Gang oder Leerlauf) eine Stufe des Wählhebels entspricht.
- Den Kupplungshebel nach und nach loslassen und bis zur gewünschten Drehzahl beschleunigen.

- Zur Unterbrechnung der Fortbewegung den Kupplungshebel ziehen und das Getriebe durch Betätigung des Gangschaltungshebels in Leerlauf bringen (Pos. 16).

3.4.1 RÜCKWÄRTSGANG

In Arbeitsstellung mit Zubehör vorn (z.B. Frässtange, Bürste, Schneeschieber usw.) **dürfen die dritte und vierte Drehgeschwindigkeit NICHT als Rückwärtsgang verwendet werden.** Darüberhinaus ist eine Sicherheitsvorrichtung (2 Abb. 14) vorhanden, die bei Rückwärtsgang die Zapfwelle ausschaltet. Es ist strikt verboten, diese Vorrichtung zu entfernen, es sei denn, der Motorkultivator wird mit dem Anhänger und Antriebsrädern verwendet.

Die Fortbewegung im Rückwärtsgang wird auf folgende Weise erzielt (Abb. 1):

- Den Motor durch Betätigung des entsprechenden Hebels (9) auf Mindestdrehzahl bringen.
- Den Kupplungshebel (11) ganz nach unten drücken.
- Je nach Einstellung, mit der man arbeiten will, den Ganghebel «LANGSAM-SCHNELL» (15) ziehen oder verstellen.
- Je nach Position den Gangschaltungshebel (16) ziehen oder drücken, bis der gewünschte Gang eingelegt ist. Das entsprechende Piktogramm Abb. 10 zeigt den eingelegten Gang an.
- Den Kupplungshebel langsam loslassen und beschleunigen.
- Zur Unterbrechung des Vorschubs im Rückwärtsgang den Kupplungshebel (11) nach unten ziehen und den Ganghebel (16) in Leerlauf geben.

3.5 BLOCKIEREN DES DIFFERENTIALS

Es wird empfohlen, das Differential zu blockieren, wenn man auf rutschigem Boden arbeitet, wenn eines der beiden Räder rutscht, oder wenn man während eines bestimmten Bearbeitungsvorgangs eine feste Richtung beibehalten will.

Das Blockieren des Differentials erfolgt, indem man den Hebel (13Abb. 1) in Position «BLOCKIERT» stellt, nachdem die Drehzahl des Motors reduziert wurde.

N.B.: Um mögliche Schäden an der Maschine zu vermeiden, wird empfohlen, die Blockiervorrichtung des Differentials erst dann einzuschalten, wenn die Kupplung gezogen wurde und die Räder stillstehen.

- Die Maschine nicht mit eingeschalteter Blockiervorrichtung in der Nähe von Kurven oder bei Fortbewegung im 4. Gang verwenden.
  Vor der Kurve immer die Blockiervorrichtung des Differentials ausschalten, indem der Hebel (13 Abb. 1) in Position «FREIGABE» zurückgestellt wird. wobei nicht erforderlich ist. die Kupplung zu ziehen.

3.6 BREMSEN

Der Motorkultivator ist an den beiden Rädern mit Trommelbremsen mit unabhängiger Steuerung zu den Sterzen (Hebel 20 und 21 Abb. 1) ausgerüstet. Durch Ziehen des Bremssteuerhebels zum Bediener hin bleiben die Räder blockiert.

3.7 ABTRIEB

Die Zapfwelle oben kann mit drei Drehgeschwindigkeiten betrieben werden, sowohl durch den Motorkultivator in Bewegung als auch stationär. Nachdem der Kupplungshebel (11 Abb. 1) ganz nach unten gezogen worden ist, wird die Drehgeschwindigkeit durch Betätigung des Hebels (16 Abb. 12) gewählt.

Bei stationärem Motorkultivator geschieht der Zapfwellenantrieb durch Einstellung des LANGSAM-SCHNELL-Hebels (15 Abb. 12) in Leerlaufstellung (N); daraufhin wird der Wahlhebel (16Abb.12), wie vorher beschrieben, betätigt.

ACHTUNG: Bei einer Drehgeschwindigkeit von 3000 U/min rotiert die Zapfwelle gegen den Uhrzeigersinn; bei einer Drehgeschwindigkeit von 1390 U/min rotiert die Zapfwelle im Uhrzeigersinn (die Zapfwelle von vorn betrachtend).

- KEILWELLE 26 UNI 220

3.8 ABTRIEB

Kann zum Betreiben von rotierenden Geräten mit zwei Gängen und unabhängig von der Schaltung (575-935 U/min) funktionieren, oder mit 6 synchronisierten Gängen mit Rädern, wodurch die Kupplung mit dem Anhänger mit Antriebsrädern ermöglicht wird.

Nachdem der Kupplungshebel ganz nach unten gezogen worden ist, wird die Wahl der Zapfwellendrehgeschwindigkeiten durch den Hebel (14 Abb. 12) ermöglicht.

Der Aufkleber an der Steuerstangenbasis gibt die richtige Stellung des Hebels im Verhältnis zur gewünschten Geschwindigkeit an.

- DREHSINN: gegen den Uhrzeigersinn (Zapfwelle von vorn betrachtet).
- KEILWELLE 26 UNI 220

Auf die synchronisierten Drehgeschwindigkeiten wird nur bei eventueller Anbringung eines Anhängers mit Antriebsrädern geschaltet.

Bei den Gangschaltungen und der Wahl der beiden Zapfwellen ist wie folgt vorzugehen (Abb. 12):
- Sicherstellen, daß die Bewegung des an die Zapfwelle angebrachten Geräts bei Betrieb keine Gefahrenquelle für Personen oder Tiere darstellt, die sich eventuell in dessen Nähe befinden.
- Vor Betätigung der Hebel für Gang (14) und Zapfwelle (16), Kupplungshebel (11 Abb. 1) ganz nach unten ziehen.
- Den Gang oder die gewünschten Zapfwellendrehgeschwindigkeiten wählen durch Betätigung der entsprechenden Hebel (siehe die spezifischen Abschnitte).
- Kupplungshebel (11 Abb. 1) langsam loslassen und gleichzeitig den Motor anlassen, bis die gewünschte Drehgeschwindigkeit erlangt ist. Vermeiden, daß der Motor lange auf Hochtouren läuft.
- Nach Beendigung Zapfwelle (16) auf Leerlauf stellen unter Berücksichtigung des oben beschriebenen Vorgangs.
- Möglichst den Betrieb der unteren Zapfwelle im Leerlauf vermeiden, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist.

ACHTUNG! Der Motorkultivator verfügt über eine Sicherheitsvorrichtung, die das Einschalten vom Rückwärtsgang verbindet, wenn die Zapfwelle auf Fräsversion gestellt ist. Um im Rückwärtsgang zu verfahren, muß sie vorher ausgeschaltet werden.

- Wird die Maschine in Fräsversion verwendet (Abb. 4), muß zum Einfügen der Zapfwelle der Stift (2 Abb. 14) wie unter Abschnitt 3.1.1 (Rotation der Lenker um 180°) entfernt werden.

Immer dann. wenn der Motorkultivator in Mähversion benutzt wird. ist es absolute Vorschrift. die Rückwärtsgang-Sicherheitsvorrichtung wieder anzumontieren (Stift-Splint).

ACHTUNG! Zur optimalen Funktion des Motorkultivators in Mähschienenversion muß eine Motor-Drehzahl von 1.700 - 2.200 U.p.M. max. aufrechterhalten werden (entsprechend 1/4 -1/ 3 des Handhebels des Beschleunigers). Bei dieser Motordrehung erzielt man das beste Verhältnis zwischen Motor-Drehzahl und Anschlägen der Schneideklinge.

3.9 ANHALTEN DES MOTORS (Abb. 1)

Zum Anhalten der Maschine wie folgt vorgehen:
- Den Beschleunigerhebel auf das Minimum stellen.

Die Kupplung ausrasten (11).
Den Hebel der Motorstop-Vorrichtung loslassen (10).
Es wird empfohlen, jedes Mal, wenn die Maschine über einen bestimmten Zeitraum nicht benutzt wird, den Kupplungshebel durch Betämtigung der entsprechenden Vorrichtung (18) in angezogenem Zustand zu blockieren, um ein Blockieren der Kupplung selbst zu vermeiden.

ABSCHNITT 4

Allgemeine Wartung

4.1 WARTUNG

Nachfolgend werden die verschiedenen Wartungs- und Einstelloperationen beschrieben. Niedrigere Betriebskosten und eine lange Lebensdauer der Maschine hängen unter anderem auch von der methodischen und ständigen Beachtung dieser Normen ab.

Die Wartungs-, Einstellungs- und Arbeitsvorbereitungs-Arbeiten müssen bei abgeschaltetem Motor und befestigter Maschine vorgenommen werden.

4.1.1 MOTOR

Die spezifische Bedienungsanleitung des Motors konsultieren. **Als orientative Werte alle 8 Arbeitsstunden:** den Ölstand des Motors überprüfen und falls erforderlich auf das richtige Maß bringen. Außerdem den Luftfilter des Motors überprüfen und gegebenenfalls reinigen.
Nach den ersten 50 Arbeitsstunden Motoröl wechseln, anschließend das Motor-Benutzerhandbuch zu Rate ziehen und wie darin erläutert vorgehen.

4.1.2 WARTUNG DER MASCHINE

Von Zeit zu Zeit die Maschine komplett abwaschen und eine sorgfältige Reinigung aller einzelnen Teile vornehmen. Falls ein Hochdruck-Waschsystem verwendet wird, sicherstellen, daß der Treibstoff nicht verwässert und daß kein Element beschädigt wird. Nach der Reinigung müssen alle Teile, die Reibung ausgesetzt sind, mit einigen Tropfen Öl geschmiert werden.
Von Zeit zu Zeit den Ölstand im Getriebe überprüfen und gegebenenfalls auf das richtige Maß bringen. Die Ölstandskontrolle erfolgt durch Aufschrauben des Stopfens (3 Abb. 10). Ein korrekter Ölstand muß bei waagerecht ausgerichteter Maschine kaum den unteren Rand der Öffnung berühren.

Alle 200 Arbeitsstunden einen kompletten Ölwechsel vornehmen. Hierfür muß wie folgt vorgegangen werden:

- Aus Bequemlichkeitsgründen empfehlen wir, das Fräsaggregat (4 Abb. 1) oder anderes Arbeitszubehör von der Maschine zu demontieren.
- Die Maschine anheben und so blockieren (siehe diesbezügliches Kapitel), daß unter den Getriebekasten ein Ölauffangbehälter gestellt werden kann.
- Den Ölauslaßstopfen (8 Abb. 9) sowie den Einlaßstopfen (7 Abb. 11) entfernen.
- Das gesamte verbrauchte Öl in den Sammelbehälter fließen lassen.
- Das neue Öl in einer Menge von 5 kg durch die Einfüllöffnung einfüllen und den erreichten Stand überprüfen (siehe diesbezügliches Kapitel). ÖL vom Typ SÄE 20-40 verwenden.
- Nach beendeter Arbeit den Stopfen wieder in die Einfüllöffnung (7 Abb. 11) geben.

4.1.3 EINSTELLUNG DER KUPPLUNGSSTEUERUNG (Fig. 1)

Von Zeit zu Zeit den Spielraum des Kupplungshebels (11) überprüfen. Falls dieser sich als zu groß erweist, muß bei Hebelstellung in der Nähe des Anschlags die Einstellung wie folgt vorgenommen werden:

- Die Mutter und Gegenmutter entfemen (19).
- Auf die Einstellschraube einwirken (17), bis der Spielraum zum Ausrücken der Kupplung ca. 7-8 mm beträgt.
- Nach beendeter Einstellung die Mutter und Gegenmutter erneut befestigen (19).

4.1.4 EINSTELLUNG DER BESCHLEUNIGERSTEUERUNG

Bezüglich eventueller Einstellungen des Beschleunigers wird strengstens verboten, die vom Hersteller festgelegten Höchstwerte zu verändern. Sollte jedoch ein Bedarfsfall bestehen, muß man sich an einen autorisierten Service-Center wenden.

4.2 ABSTELLEN DES GERATS

Falls die Maschine über einen längeren Zeitraum nicht benutzt werden soll, wird empfohlen, die nachfolgenden Anweisungen zu befolgen, um das Gerät später in voller Leistungsfähigkeit vorzufinden.

- Eine sorgfältige Reinigung vornehmen.
- Sicherstellen, daß die Maschine sich in perfektem Zustand befindet. Falls erforderlich, beschädigte oder verschlissene Teile auswechseln.
- Den Kraftstoffbehälter vollständig entleeren.
- Die Verschleißteile schmieren.
- **Den Kupplungshebel in angezogenem Zustand blockieren.**
- Die Maschine mit einem Tuch abdecken und an einem überdachten Platz abstellen, wo es vor Unwettern, Frost und Feuchtigkeit geschützt ist.

4.3 ABBAU DER MASCHINE

Im Fall des Abbaus der Maschine die verschiedenen Bestandteile so weit wie möglich ausschlachten. Den Rest den gemäß den im Einsatzland geltenden Umweltschutz-Bestimmungen entsorgen.

4.4 ERSATZTEILE

Die Ersatzteile für den Motor werden direkt vom Motorenhersteller oder seinem Konzessionär bezogen. Bezüglich Ersatzteilen für die Maschine bitte an den Gebietsvertreter wenden.